

# Plastik statt Metall

Neben reinen Hardware-Terminals setzen sich mehr und mehr Kassensysteme durch, die die Möglichkeit zum bargeldlosen Zahlungsvorgang bieten. Für das Prinzip „ePayment per Software-Terminal“ hat Carus das System cCredit entwickelt. Die Electronic-Fund-Transfer-Software (EFT) dient der Abwicklung des Zahlungsverkehrs über Plastikkarte. Beim Be-

---

**ZERTIFIKAT.** *Mit cCredit will Carus die jüngsten Hürden des Zentralen Kreditausschusses nehmen.*

---

zahlen an der Software-Kasse wird die Bonität des Kunden durch die nationale Autorisierungsstelle der Kreditinstitute geprüft und der entsprechenden Bank online bestätigt. Im Unterschied zu anderen Lösun-

gen beschränkt sich cCredit nicht auf Deutschland, sondern ist für Kreditkartenzahlungen aus ganz Europa geeignet.

Carus' ePayment-Software ist durch den maßgeblichen Zentralen

Kreditausschuss (ZKA) zertifiziert und kann auf allen bestehenden Kassensystemen einer Netzwerk-Infrastruktur installiert werden. Dass dabei das vorhandene WAN genutzt wird, erhöht die Geschwindigkeit bei Zahlungsvorgängen.

Um den neuen Anforderungen des ZKA, wie EMV-Standard sowie Online-Personalisierung des Terminals, Rechnung zu tragen, will Carus

die neue Version seiner EFT-Software im Frühjahr 2004 offiziell absegnen lassen. Dabei sollen dann weitere Administrations- und Sicherheitsfeatures integriert sein. In der Schweiz wurde cCredit jüngst bereits zertifiziert.

Neben der Sicherheit weist Carus auf einen weiteren Vorteil von cCredit hin: „das Prinzip der verteilten Software, das die Kasse vollständig in die übrige IT-Infrastruktur des Handelsunternehmens einbindet“. Entsprechend werden die diversen cCredit-Module postiert, was einen problemlosen Ablauf auch bei unterschiedlichen Plattformen gewährleisten soll. ■ je



**HERZEN.** Carus-Geschäftsführer Stefan Köhler mag seine Kassen